

Anlage 1 zu TOP Nr. 2

Ratsfraktion Die GRÜNEN



2. Juli 2018

Änderungsantrag zum

Antrag der SPD „Mehrweg-Holstenköstenbecher“ (11.2)

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

**Die Holstenköste soll umweltfreundlicher werden. Die Stadtverwaltung und dabei insbesondere das technische Betriebszentrum der Stadt erarbeiten ein Abfall- und Mehrwegkonzept, das zur Holstenköste umgesetzt werden soll.**

**Zielsetzungen sind:**

- 1. Getränke in einheitlichen Mehrwegbechern auszuschenken und**
- 2. die anfallenden Abfälle so gut wie möglich getrennt und sortenrein zu erfassen.**

**Die inhaltliche Ausgestaltung des Konzeptes bleibt vor dem Hintergrund der sich ergebenden Details und Rahmenbedingungen den handelnden Planern vorbehalten.**

**Die Aussteller der Holstenköste 2019 sind vertraglich an das zu entwickelnde Konzept zu binden.**

**Begründung:**

Kiel und andere Städte und Gemeinden machen es vor: Stadtfeste können auch ohne Einwegbecher und mit sortenrein erfassten Abfällen gefeiert werden. Auch in Neumünster hat es bereits Mehrwegbecher gegeben, sie scheinen aber wieder in Vergessenheit geraten zu sein.

Mit einem Planungshorizont von 11 Monaten sollte es möglich sein, zur Holstenköste 2019 ein Abfall- und Mehrwegkonzept zu erarbeiten, das den Gästen den gewohnten Komfort bietet und gleichzeitig Ressourcen schont.

Der Antrag gibt zunächst nur die Zielsetzungen vor und lässt dem TBZ bewusst freie Hand bei der Detailplanung. Es ist zu prüfen, ob die Stadt Mehrwegbecher kauft oder diese ggf. bei einem Anbieter mietet (zum Beispiel: <http://www.cupconcept.de/de/home-und-aktuelles.html>).

Im Hinblick auf die anfallenden Abfälle sollte mindestens das Glas separat erfasst werden. Die Erfassung von weiteren Abfallfraktionen wie zum Beispiel PPK oder auch organische Abfälle soll dann umgesetzt werden, wenn dafür erfolgversprechende Konzepte entwickelt werden können.

Reif Leubert